



# Gemeindebrief

Nr. 46 - Dezember 2021 / Januar 2022



**Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion! Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen.**

Sacharja 2,14

## Liebe Geschwister,

wir gehen auf Weihnachten zu. Dann feiern wir wieder, dass Gott Mensch wurde und damals die Hirten seine ersten Gäste waren. Wir freuen uns darauf, auch wenn die Zeiten wieder so schwierig geworden sind. Denn es sind Zeiten, die uns Gottes Liebe besonders spüren lassen.



Hier wird die Nähe Gottes noch ein wenig anders ausgedrückt: Gott will bei uns wohnen.

Kürzlich las ich folgende Andacht von Br. Stefan Richter:

„Neulich öffnete ich meine Herzenstür. Da stand plötzlich Gott vor mir. „Du?“, fragte ich. „Ich wohne hier!“, sagte er und drängelte sich an mir vorbei, holte sich ein Getränk aus dem Kühlschrank und lümmelte sich aufs Sofa.

Ich schloss verwirrt die Tür und ging ihm nach. „Aber..“, sagte ich, „was ist mit all den anderen da draußen? Da sind ziemlich viele gebrochene Herzen, die dich im Moment mehr brauchen als ich!“ „Das lass ruhig meine Sorge sein!“ Er atmete tief ein und nahm einen großen Schluck. „Vertrau mir. Ich bin den anderen genauso nah wie dir.“

‘Alle Herzen sind Gottes Wohnungen’ sann ich Wort für Wort vor mich hin. „Genau“, sagte Gott. „So bin ich allen nah. Und sogar der Nächste.“ Er nahm noch ein Glas, gab es mir und schenkte mir voll ein.“

Es ist eine ungewöhnliche Erzählung, die hier erfunden wurde. Aber sie beinhaltet eine tiefe Wahrheit. Gott wohnt bei uns. Er ist mir so nah wie ein Mitbewohner, der mich und meine Lebensumstände sehr genau kennt. Und er ist so selbstverständlich nahe wie ein Familienmitglied, das aushält, wenn im Augenblick die Wohnung nicht so ganz sauber ist. Er ist so selbstverständlich da, dass wir uns an dem gemütlichen und vertrauten Zusammensein mit ihm freuen dürfen. So vertraut wie zu einem Freund, einem Hausgenossen darf ich ihm gegenüber mein Leben ausbreiten.

Er schenkt mir voll ein. Er fragt nach meinem Leben. Er sitzt mir zur Seite und hört mir zu.

Ja, in der Geschichte geht ein wenig die Heiligkeit Gottes verloren. Aber genau diese Nähe Gottes feiern wir zu Weihnachten.

Deshalb lasst uns fröhlich sein, dass Gott gegenüber keine 3G Regel gilt und kein Lock down ihn vertreibt. Gott/Jesus sagt zu uns in der Jahreslosung aus Joh. 6,37:

„Wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen.“

**Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion! Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht der HERR.**

**Sacharja 2,14**

*Christine Pietsch*

# Corona und kein Ende

## Regeln für den Besuch der Versammlungen



### Allgemein

Um unsere Versammlungen in guter Weise gemäß den staatlichen Verordnungen halten zu können, müssen wir uns z.Zt. an die Regeln mit 3G (Geimpft, Genesen oder Getestet) halten:

- Betreten des Kirchgebäudes mit medizinischer Mund-Nasen-Maske
- Abstand von 1,5 m einhalten, Bänke im Saal sind entsprechend gestellt
- Kontaktdatendokumentation und Bestätigung mit Unterschrift, das die 3G-Regel eingehalten wurde.
- Handdesinfektionsmöglichkeit
- Mund-Nasen-Maske tragen, wenn der Abstand nicht eingehalten werden kann
- Singen der wenigen Liedstrophen mit Mund-Nasen-Maske

### Durchführung des Abendmahls

Aufgrund unseres besonderen Liturgieablaufes ist die Feier unter Beachtung der Regeln möglich:

- Eingangs- und Ausgangstrophen werden mit Mund-Nasen-Schutz gesungen
- Beim Austeilen von Wein und Brot spielt die Orgel
- Beim Austeilen in den Reihen bitte Mund-Nasen-Schutz tragen
- Jeder Gast nimmt sich den Einzelkelch vom Tablett und behält ihn, bis er eingesammelt wird.
- Wir nicken den Nachbarn, anstatt die Hand zu reichen, freundlich zu. ▲

*Andrea Schiewe im Namen des ÄR*

# Kirchenmusik - es geht weiter!

Halleluja! Lobet Gott mit Posaunen, lobet ihn mit Psalter und Harfen! Lobet ihn mit Pauken und Reigen, lobet ihn mit Saiten und Pfeifen!

Mit diesen Worten aus Psalm 150, 3+4 grüße ich die Brüdergemeinde Niesky als Eure neue Kirchenmusikerin.

Niesky und die Brüdergemeinde sind mir nicht fremd, bin ich doch in Herrnhut seit meinem achten Lebensjahr aufgewachsen und habe dort im Kinder-, Flöten- und Kirchenchor mitgesungen und meinen ersten Klavierunterricht erhalten. Sehr bewusst erlebte ich meine Konfirmation in Herrnhut und genoss Rüstzeiten (auch einmal in Niesky!) als Teilnehmerin und Mitarbeiterin.

Ein verworrener Ausbildungsweg, bei dem meine Entscheidung, als Christ leben zu wollen, dem sozialistischen Bildungssystem entgegenstand, führte mich schließlich zur Görlitzer Kirchenmusikschule.

Dort studierte ich von 1982 bis 1985 und lernte da auch meinen Mann, Reinhart Volke, kennen. Gemeinsam ließen wir uns in Reichenbach nieder, wo mein Mann der Evangelisch Freikirchlichen Brüdergemeinde angehört.



Als „ökumenische“ Ehe und Familie lag und liegt uns viel an einem guten Miteinander über Kirchen- und Gemeindegrenzen hinweg, wofür wir uns besonders auch durch die Kirchenmusik einsetzen.

Als unsere vier Kinder groß genug waren, begann ich 2000 als Kantorkatechetin der Evangelischen Kirchengemeinde Meuselwitz-Reichenbach/OL zu arbeiten.

Zwanzig Jahre war ich von da aus mit Kirchen- und Bläserchor, Flöten- und Kindergruppen, an der Orgel, bei Gemeinde-, Orts- und regionalen Festen musikalisch unterwegs und bildete Kinder und Erwachsene instrumental aus. Während dieser Zeit konnte ich auch

# Erwartungen

manches Mal zu Vertretungsdiensten bei Euch in Niesky an der Orgel sein.

Verschiedene Umstände ließen mich auf eigenen Wunsch zu Jahresanfang meine Anstellung in Reichenbach beenden. Seit Juli wechselte ich in die hauptberufliche Selbstständigkeit und gründete mit VIVA Musik ein eigenes Unternehmen. In diesem Rahmen biete ich hauptsächlich kirchenmusikalische Dienste und Instrumentalunterricht (Blockflöte, Klavier, Blechblasen, Orgel) an.

Die Anfrage aus der Nieskyer Brüdergemeinde, hier die Kirchenmusik auf Honorarbasis zu gestalten und zu organisieren, nehme ich gern an, schließen sich doch damit für mich so manche Wege. Auf die neuen und vielleicht auch altbekannten Aufgaben bin ich gespannt.

Gern möchte ich mit Euch in Niesky und dieser Region Gott zum Lobe die Stimmen und Instrumente zum Klingen bringen. Dazu brauche ich Eure Unterstützung und Fürbitte.

Auf ein gutes Miteinander im Segen Gottes freut sich

*Eure Schwester Angela Volke*



## Wann fängt Weihnachten an?

Wenn der Schwache dem Starken die Schwäche vergibt,

wenn der Starke die Kräfte des Schwachen liebt,

wenn der Habewas mit dem Habenichts teilt,

wenn der Laute mit dem Stummen verweilt und begreift,

was der Stumme ihm sagen will,

wenn das Leise laut wird und das Laute still,

wenn das Bedeutungsvolle bedeutungslos,

das scheinbar Unwichtige wichtig und groß,

wenn mitten im Dunkel ein einziges Licht Geborgenheit und

helles Leben verspricht,

und du zögerst nicht,

sondern du gehst,

so wie du bist, darauf zu,

dann,

ja, dann

fängt Weihnachten an.

*Von Rolf Krenzer (1936 - 2007)*

# Versammlungen im Advent und Weihnachten

## Adventssingstunden

Trotz der derzeitigen Einschränkungen wollen wir uns mit adventlichen Liedern, Texten und Musik auf die Ankunft des Heilands vorbereiten. Jede Adventsandacht soll musikalisch anders erklingen. Wir laden dazu herzlich jeden Samstag im Dezember um 19:00 Uhr in den adventlich geschmückten Kleinen Saal ein.

## 2. Advent

Im Augenblick sind keine kulturellen Veranstaltungen erlaubt. Daher wollen wir am 2. Advent statt des geplanten Kaffeekonzertes zur Offenen Kirche zu einer musikalischen Andacht mit adventlicher Musik unseres Bläserchores um 15:00 Uhr in den Großen Saal einladen.

Am Vormittag um 09:30 Uhr lädt der Vorbereitungskreis Kirche mit Kindern in die Christuskirche ein.

## Lichtelputzen

Zur Vorbereitung der Christnachtkerzen treffen sich alle Interessierten im Pfarrhaus am 09.12. um 16:00 Uhr.

Schw. Angelika Burghardt bittet darum, sich bei ihr unter 202996 anzumelden.

## Flötenprobe

Alle Blockflötenspieler treffen sich am Samstag, 18.12. von 10:00 bis 11:00 Uhr im Kleinen Saal der Brüdergemeinde zur Probe für die Christmette. Bitte bringt Eure Notenständer und vorhandene Noten mit. Die Notenständer ver-

bleiben gleich im Kirchsaal bis zur Christmette am 24.12. um 07:30 Uhr. Bei Fragen wendet Euch bitte an Andrea Schiewe - Tel. 03588 259145.

## Adventsabendmahl

Am 4. Advent um 09:45 Uhr wird herzlich zum Abendmahl in den Kleinen Saal eingeladen. Die Kinder gehen ins Hospiz singen und treffen sich vor dem Pfarrhaus.



# Weihnachten im Schuhkarton

## Weihnachten

Ganz herzlich wird am 24.12. um 07:30 Uhr zur **Christmette** mit Flötenchor in den Großen Saal eingeladen.

Eine **ökumenische Christnachtfeier** wird die Frohe Botschaft um 15:00 Uhr auf dem Zinzendorfplatz für alle Nieskyer verkünden.



Die **Große Christnacht** feiern wir in gewohnter Weise im Großen Saal um 19:00 Uhr mit dem Lesen der Weihnachtsgeschichte, Weihnachtspredigt, Chorgesang und Christnachtkerzen.

Am **1. Weihnachtstag** sind wir zum musikalischen Weihnachtsgottesdienst um 09:30 Uhr in die Christuskirche eingeladen.

Am **2. Weihnachtstag** feiern wir Familiengottesdienst mit Bläserchor um 09:45 Uhr im Großen Saal und laden dazu alle Kinder, Familien, Gemeindeglieder und Gäste ein. ▲



Seit 1993 gibt es die internationale Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“.

Die Kinderstundenkinder sind es schon gewohnt, an einem Nachmittag im November Päckchen zu packen und tun das mit großer Freude.

In der diesjährigen Sammelaktion wurden im Eine-Welt-Laden 85 Päckchen abgegeben.

Dazu kamen noch 250,-EUR an Geldspenden.

Vielen Dank an alle, die mitgeholfen haben.

Wir freuen uns schon auf 2022. ▲

*Helga Westphal*

## Dezember

01. Dez. Mi. 19:00 Uhr Ältestenrat im Gemeinderaum

04. Dez. Sa. 19:00 Uhr Adventssingstunde im Kleinen Saal (Schw. G. Michael)

### 05. Dezember 2. Advent

---

09:30 Uhr Kirche mit Kindern in der Christuskirche

15:00 Uhr **Adventsandacht der Bläser** im Großen Saal  
(Koll. Kinder- und Jugendarbeit)

09. Dez. Do. 16:00 Uhr Lichtelputzen im Pfarrhaus

11. Dez. Sa. 19:00 Uhr Adventssingstunde im Kleinen Saal (Schw. E. Pietsch)

### 12. Dezember 3. Advent

---

08:45 Uhr Predigt in der Emmaus-Kapelle (Schw. Chr. Pietsch)

09:45 Uhr **Predigtversammlung** im Kleinen Saal (Schw. Chr. Pietsch)  
und Kindergottesdienst (Koll. Graf Zinzendorf Stiftung)

18. Dez. Sa. 19:00 Uhr Adventssingstunde im Kleinen Saal (Schw. M. Lenz)

### 19. Dezember 4. Advent

---

09:45 Uhr **Adventsabendmahl** im Kleinen Saal (Schw. Chr. Pietsch)  
und zeitgleich Singen der Kinder im Hospiz (Koll. Mbozi)

### 24. Dezember Heilig Abend

---

07:30 Uhr **Christmette** im Großen Saal (Schw. Chr. Pietsch)  
(Koll. HMMH)

15:00 Uhr **Nieskyer Christnacht** auf dem Zinzendorfplatz

19:00 Uhr **Große Christnacht** im Großen Saal (Schw. Chr. Pietsch)  
(Koll. HMMH)

### 25. Dezember 1. Weihnachtstag

---

09:30 Uhr Gottesdienst in der Christuskirche

### 26. Dezember 2. Weihnachtstag

---

09:45 Uhr **Familiengottesdienst** im Großen Saal  
(Koll. Kinder- und Jugendarbeit)

### 31. Dezember Silvester

---

17:00 Uhr Andacht zum Jahresschluss im Kleinen Saal  
(Schw. Chr. Pietsch)

23:30 Uhr **Jahresschlussversammlung** im Kleinen Saal  
(Schw. Chr. Pietsch) (Koll. Gottesacker)

**01. Januar Neujahr**

---

17:00 Uhr **Ökumenischer Gottesdienst** in der Christuskirche  
(Schw. Chr. Pietsch)

**02. Januar 1. SONNTAG nach Weihnachten**

---

09:30 Uhr Gottesdienst in der Christuskirche

05. Jan. Mi. 19:00 Uhr Ältestenrat im Gemeinderaum

**06. Januar Epiphania**

18:00 Uhr **Gottesdienst zu Epiphania** in der Christuskirche

08. Jan. Sa. 19:00 Uhr Wochenschlussandacht im Kl. Saal (Schw. Chr. Pietsch)

**09. Januar 1. SONNTAG nach Epiphania**

---

08:45 Uhr Predigt in der Emmaus-Kapelle (Schw. Chr. Pietsch)

09:45 Uhr **Predigtversammlung** im Kleinen Saal (Schw. Chr. Pietsch)  
und Kindergottesdienst (Koll. Diakoniesozialstation)

12. Jan. Mi. 19:00 Uhr Bibelstunde im Gemeinderaum

15. Jan. Sa. 19:00 Uhr Wochenschlussandacht im Kleinen Saal (Schw. E. Pietsch)

**16. Januar 2. SONNTAG nach Epiphania**

---

09:45 Uhr **Predigtversammlung** im Kleinen Saal (Schw. Chr. Pietsch)  
und Kindergottesdienst (Koll. Kirchenmusik)

20. Jan. Do. 15:00 Uhr Schwesternnachmittag im Gemeinderaum

22. Jan. Sa. 19:00 Uhr Wochenschlussandacht im Kleinen Saal (Br. D. Westphal)

**23. Januar 3. SONNTAG nach Epiphania**

---

08:45 Uhr Predigt in der Emmaus-Kapelle (Schw. Chr. Pietsch)

09:45 Uhr **Lesen des Jahresberichtes** im Kleinen Saal  
(Schw. Chr. Pietsch) und KiGo (Koll. Eigene Gemeinde)

**Ökumenische Bibelwoche vom 24. - 30. Januar**

täglich - 16:30 Uhr im Kleinen Saal und

- 19:30 Uhr an verschiedenen Orten, wie auf der Rückseite angegeben

27. Jan. Do. 19:00 Uhr Brüderabend in der Parkstraße

29. Jan. Sa. 19:00 Uhr Singstunde im Kleinen Saal (Schw. Chr. Pietsch)

**30. Januar 4. SONNTAG nach Epiphania**

---

09:45 Uhr **ökumen. Gottesdienst zum Abschluss der Bibelwoche** im  
Großen Saal (Janis Kriegel) und KiGo (Koll. Samenkorn)

# Aus Pfarramt und Ältestenrat

## Stellenanpassung der Gemeinhelferstelle

Der Ältestenrat hat sich zur Klausurtagung im Februar 2021 intensiv mit der Finanzsituation unserer Gemeinde befasst. Vor allem die auch zukünftig weiter steigenden Verkündigungsbeiträge bereiten uns Sorgen. Da mit dem Verkündigungsbeitrag im wesentlichen die Gemeindienergehälter finanziert werden, ist eine Reduzierung nur mit einer Stellenanpassung möglich.

Schw. Pietsch hat sich dankenswerter Weise dazu bereit erklärt, ab Januar 2022 ihre Anstellung auf 80 % anzupassen. Die konkrete Auswirkung ist ein dienstfreies Wochenende im Monat.

Der Ältestenrat ist dankbar für diesen Schritt und rechnet fest damit, dass trotzdem keine Predigtversammlung ausfallen muss. Wir sind aber auch alle weiter aufgerufen, unseren Gemeinbeitrag zu steigern, denn nur so können wir unser Gemeindeleben auch finanziell absichern.

*Wolfgang Rückert*

## Erntedank

Damit unser Dank auch bis in jeden Winkel der Gemeinde dringt, auf diesem Weg ein großes DANKESCHÖN an alle Spender. Neben den vielen Sachspenden, die zehn Tage später in Rumänien waren, konnten wir insgesamt 5000,-EUR an Geldspenden überweisen.

*Helga und Dietmar Westphal*

## Glockenturm

Der Glockenturm muss immer noch saniert werden. Dazu wurden bereits über 11000 EUR gesammelt. Herzlichen Dank an alle Geber!

Allerdings ist dies erst ein Zehntel der benötigten Summe.

Wir dürfen zwei Glocken unter der Auflage läuten, dass in den nächsten fünf Jahren der Glockenturm renoviert wird. Dies war vor einem Jahr, es ist also von diesen fünf Jahren bereits eines vergangen.

Nun suchen wir einen kompetenten Bauleiter, der den Ablauf des Baus koordiniert und auch Firmen sucht und anspricht.

Daneben brauchen wir jemanden, der bereit ist, sich um die Spendenwerbung zu kümmern. Wer dazu bereit ist, oder jemanden kennt, der das tun will, möge sich bitte beim Ältestenrat melden.

## Anträge zur Synode

Durch die Pandemie ist die Synode bereits zweimal verschoben worden. Nun ist sie für März 2022 geplant. Anträge an die Synode müssen daher bis zum 22.01.2022 gestellt werden.

## Friedensgebet

In diesen Zeiten ist die Bitte um Frieden sehr wichtig. Wir treffen uns wieder jeden Montag 18.30 Uhr im Pfarrhaus.

*Christine Pietsch*

# Ältestenräte-Treffen

Nach einer kurzen Einführungsrunde kamen wir über verschiedenste Dinge ins Gespräch. Schnell kristallisierte sich der Schwerpunkt heraus, der die Frage nach „Gemeinde“, in jegliche Richtung gedacht, zum Inhalt hatte.

Anfangen von der Frage:

- was ist Gemeinde für mich,
- wie wünsche ich mir Gemeindeleben,
- was kann und will ich dazu beitragen,
- was erwarte ich von der Gemeinde und dem Gemeindener/in,
- welche Aufgaben haben wir, wovon könnten wir uns trennen oder was müssten wir noch tun,
- wofür wollen wir unsere Kraft, Zeit und Geld nutzen.

Ich würde mir wünschen und ein ganzes Stück erwarte ich es auch von jedem Gemeindeglied, dass wir uns im Gebet vor Gott mit diesen Fragen beschäftigen und miteinander ins Gespräch kommen. Unsere Gemeinde wird älter und kleiner, die Aufgaben werden damit größer und umfangreicher (Aufwand, Zeit und Geld) - wo und wie sollen wir Schwerpunkte setzen?

Ich möchte keine Schwarzmalerei betreiben, möchte aber auch nicht in 5 oder 10 Jahren vor der Erkenntnis stehen: Hätten wir nur mal früher darüber nachgedacht.

Ideen für die Umsetzung sind gefragt und gesucht und werden dankbar entgegengenommen. ▲

*Dietmar Westphal*

# Gottesackereinsatz

In diesem Herbst hatten wir wieder zwei Gottesackereinsätze.

Die Hälfte des Gottesackers war bereits mit dem Rasentraktor gesäubert worden.

Mit dem Einsatz von jeweils über 15 Geschwistern ist es gelungen, die übrige Fläche vom Laub zu befreien.

Herzlichen Dank allen Helfern!

*Schw. Christine Pietsch*



# Gottesacker

Im Gemeinrat am 04.11. wurden verschiedene Themen zum Gottesacker angesprochen, die hier vorgestellt werden sollen.

Euer Votum zu diesen Themen ist immer noch gefragt. Bitte wendet euch dazu an Br. Leubner oder Schw. Pietsch.

## 1. Gräber

Es wurde der Vorschlag eingebracht, die Grabhügel etwas zu verkleinern bzw. kürzer anzulegen. Dies eröffnet die Möglichkeit, die Wege zwischen den Reihen mit dem Rasentraktor zu befahren und diese so einfacher und schneller zu pflegen. Die Wege zwischen den Reihen werden so auch leichter mit einem Rollator befahrbar. Auf dem Schwesternfeld hat Br. Halke ein Beispielgrab vorgezeichnet.

## 2. Rasenpflege im neuen Teil

Im alten und mittleren Teil des Gottesackers erfolgt die Rasenmähd einmal jährlich. Diese Praxis wird auch für die Hälfte des neuen Teils auf dem Gottesacker, nördlich des Hauptwegs erwogen. In dem Bereich gibt es keine gehügelten Gräber mehr. Der Pflegeaufwand ließe sich auf diese Weise deutlich reduzieren. Auch ökologisch ist das empfehlenswert, da eine größere Fauna- und Floravielfalt entstehen kann.

## 3. Schalen, Blumen und weitere Gegenstände an niedergelegten Grabsteinen

Gegenstände wie Blumenschalen, Blumenvasen, Figuren oder auch Pflanzungen auf den Grabflächen mit den eingeebneten Grabhügeln behindern und





erschweren die Pflege. Die Gegenstände sind bei der Mahd im Weg, sie müssen weg- und wieder hin geräumt werden. Häufig stehen auch verwelkte Blumen und vernachlässigte Schalen an den Grabplatten, welche die Anlagen abwerten.

Es wird gebeten, an den niedergelegten Grabsteinen keine Gegenstände mehr abzustellen. ▲

*Schw. Christine Pietsch*

Dazu ist es aufschlussreich, die Gottesackerordnung einzusehen. Die gehügelten Gräber dürfen selbstverständlich für ca. 20 Jahre mit Blumenschmuck versehen und bepflanzt werden. Wenn nach dieser Zeit eine vollständig belegte Reihe „niedergelegt“ wird, bedeutet das auch, dass die Pflege durch die Angehörigen zu

Ende ist. Das Vorhaben wird dann den Angehörigen mitgeteilt.

Die Pflege der Rasenflächen mit den Grabsteinen ist ab dem Zeitpunkt ausschließlich Sache der Gemeinde, deren Anliegen es ist, die Grabstelle mit dem Stein zum Gedenken an den Bruder oder die Schwester zu erhalten. Zudem soll mit den schlichten Rasenflächen die Symbolik der Einfachheit und Gleichheit beibehalten werden. ▲

*Andrea Schiewe*



## Taufe

Am 04. September wurde **Kimberly Mariam Schiewe**, Tochter von Luise Schiewe und Makumbi Msasi getauft.



## Geburt

Am 03. Oktober wurde **Justus Plath**, Sohn von Christin (geb. Heinrich) und Clemens Plath geboren.

Am 28. Oktober wurde **Carlotta Vetter**, Tochter von Stephanie Vetter und Thomas Brückner geboren.

## Heimgang

Am 15. November ging Schw. **Gisela Adrian** im 78. Lebensjahr heim.

## Besondere Geburtstage:

Hannelore Kranich	75 Jahre
Angelika Burghardt	60 Jahre
Kristina Stempel	70 Jahre
Susanne Wohlfahrt	50 Jahre
Lothar Löber	80 Jahre
Wilfried Halke	70 Jahre
Christoph Leubner	65 Jahre
Gabriele Pottag	70 Jahre
Christine Lalowski	65 Jahre
Dagobert Hasse	70 Jahre

## Geburtstage der Kinder und Jugendlichen:

Marie Meier	13 Jahre
Alina Gauert	14 Jahre
Anja Rückert	6 Jahre
Silvester Schlegel	20 Jahre
Vanessa Wagner	17 Jahre
Simon Elias Sturm	13 Jahre
Jakob Meier	10 Jahre
Valentina Gauert	19 Jahre
Emilia Engwicht	19 Jahre

*Folgende Geburtstage werden hier genannt: 1 – 20 Jahre, 50, 60, 65, 70, 75, 80, 85 und ab 90 jeder Geburtstag. Wer hier nicht genannt werden möchte, möge widersprechen.*

## Termine

- 13. - 17.12.2021 Urlaub Schw. Pietsch, im Notfall bitte in Herrnhut bei Geschw. Vogt 035873/33604 anrufen
- 15. - 17.01.2022 Konfirmandenfahrt nach Wittenberg
- 21. - 23.01.2022 Deutsche Konferenz in Herrnhut
- 28. - 30.01.2022 Schwesternwerkstatt in Neudietendorf



Herrnhut freut sich auf sein Festjahr 2022.

Am 17. Juni 1722 wurde mit dem Bau eines ersten kleinen Hauses begonnen.

---

## Kassenstunden Kirchenrechneramt

Am 07.12. 21 und 04.01. 22 -> 14:30 bis 16:00 Uhr,

---

## Regelmäßige Veranstaltungen

Kirchenchor ( <i>Gemeinderaum</i> )	Montag	19:00 Uhr
Gebet um Frieden ( <i>Pfarrhaus</i> )	Montag	18:30 Uhr
Bläserchor ( <i>Gemeinderaum</i> )	Dienstag	19:00 Uhr
Kinderstunde ( <i>Pfarrhaus</i> )	Mittwoch	17:00 - 18:00 Uhr
Junge Gemeinde ( <i>Pfarrhaus</i> )	Donnerstag	19:00 Uhr
Brüderabend (Parkstr. 2)	letzter Donnerstag im Monat	

**Pfarramt der Brüdergemeine:** Schw. Christine Pietsch, Zinzendorfplatz 2, 02906 Niesky, Tel.: 03588 / 20 29 95 (Büro), Fax: 03588 / 20 48 32  
pfarramt@bruedergemeine-niesky.de  
c.pietsch@bruedergemeine-niesky.de

**Kantorin:** Kantorin Angela Volke; Tel.: 035828 / 72580 oder 01590 / 2484 259  
kirchenmusik@bruedergemeine-niesky.de

**Kirchenrechneramt:** Tel.: 03588 / 25 99 914 Christoph Leubner,  
jeden **Mittwoch von 11:00 - 12:00 Uhr** und **Donnerstag von 16:00 - 17:00 Uhr**  
kirchenrechneramt@bruedergemeine-niesky.de

**Gemeinbeiträge** mit Vermerk „Gemeinbeitrag“ und Spenden auf das Konto der Brüdergemeine Niesky; IBAN: DE64 3506 0190 1559 9510 10

# Ökumenische Bibelwoche

vom 24.01. - 30.01.2022



16:30 Uhr täglich im Kleinen Saal der Brüdergemeinde und 19:30 Uhr am / im:

24.01. - Mo. - Katholisches Gemeindehaus - Christiane Bättermann

25.01. - Di. - Katholisches Gemeindehaus - Thomas Koppehl

26.01. - Mi. - Kleiner Saal der Brüdergemeinde - Janis Kriegel

27.01. - Do. - Evangelisches Gemeindehaus - Norbert Joklitschke

28.01. - Fr. - Evangelisches Gemeindehaus - Christine Pietsch

29.01. - Sa. - Singstunde 19:00 Uhr Kleiner Saal der Brüdergemeinde - Chr. Pietsch

30.01. - So. - ökumen. Gottesdienst 09:45 Uhr im Großen Saal - Janis Kriegel

## Gemeindebrief

**Herausgeber:** Pfarramt der Brüdergemeinde, Zinzendorfplatz 2, 02906 Niesky

**Verantwortlich i.S.d.P.:** Christine Pietsch

**Redaktion:** Christine Pietsch, Dietmar Westphal, Marianne Tiede, Andrea und Achim Schiewe

**Abonnement:** Spende mit dem Vermerk „Gemeindebrief“ auf das Gemeindekonto (siehe vorletzte Seite)

**Email:** gb@bruedergemeine-niesky.de

Der Gemeindebrief erscheint alle 2 Monate.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 20. Jan. 2022